

Verein zur Förderung des Jüdischen Museums Hohenems

Protokoll der 29. Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung des Jüdischen Museum Hohenems

Datum: Mittwoch, 24. April 2019
Ort: Jüdisches Museum, Dachgeschoss
Beginn: 19:00 Uhr

Die Präsidentin Jutta Berger begrüßt die Anwesenden. Da die Beschlussfähigkeit noch nicht gegeben ist, findet vorerst eine Führung mit Hanno Loewy durch die aktuelle Sonderausstellung „All About Tel Aviv-Jaffa: Die Erfindung einer Stadt“ im Museum statt.

Beginn der Tagesordnung: 19:50 Uhr

Anwesend: 30 Personen; laut Anwesenheitsliste, zzgl. Direktor Hanno Loewy und Vereinspräsidentin Jutta Berger

Entschuldigt:

Vorstandsmitglieder: Yves Bollag und Hildegard Schlatter

Vereinsmitglieder:



Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der 28. Mitgliederversammlung
3. Berichte: Präsidentin Jutta Berger und Museumsdirektor Dr. Hanno Loewy
4. Diskussion der Berichte
5. Kassabericht 2018
 - a) Kassier Günter Linder
 - b) Rechnungsprüfer Helfried Hagen und Dr. Eva Häfele
6. Diskussion
7. Entlastung der Vereinsorgane
8. Wahl Obfrau/Obmann und Vorstand
9. Vorschau auf das Vereinsjahr 2019
10. Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung

Präsidentin Jutta Berger begrüßt alle Anwesenden ganz herzlich und dankt Hanno Loewy für die Führung.

2. Genehmigung des Protokolls der 28. Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung liegt auf.
Es gibt keine Einwände somit ist das Protokoll einstimmig genehmigt.

3. Berichte

a) Präsidentin Jutta Berger

Der Bericht liegt dem Protokoll bei.

Beitrag aus dem Publikum zum Thema „Zahlungsmoral“: Die Einladung wurde zu spät versandt und nicht wie vorgesehen mindestens 30 Tage davor.

b) Museumsdirektor Dr. Hanno Loewy

Berichte und visuelle Eindrücke zu Highlights des vergangenen Jahres:

- Ausstellungen „Jukebox. Jewkbox!“ und „Sag Schibbolet!“ wandern weiter nach Sydney bzw. München
- großes Veranstaltungsprogramm zu „Sag Schibbolet!“
- Veranstaltungen zu Europa, Grenzen und Flüchtlingen
- Diskussionsrunden mit Kunstschaffenden und Flüchtlingen
- Teilnahme an der Emsiana im Mai 2018:
Großes Fest im ganzen jüdischen Viertel
- zweite Ausgabe „alte freiheiten von ems“ ist erschienen
- 10. Sommeruniversität für Jüdische Studien zum Thema „Macht“ im Juli 2018;
2019 wird es um das Thema „Essen“ (jüdische Speisekultur) gehen
- 6. Oktober: Teilnahme an der Langen Nacht der Museen 2018
- 10. November: European Balcony Project mit reger Beteiligung von etwa 200
Personen; kurz darauf Start der Vorarlberger Sonntagsdemos in Hohenems
- im Dezember Abschluss des Yerusha-Projekts
- im April 2019 Eröffnung der neuen Ausstellung zu Tel Aviv-Jaffa

Sammlung:

- Bestand der Familie Brunner wurde aufgearbeitet; eventuell kann im nächsten Jahr damit eine Ausstellung gemacht werden
- Projekt Yerusha: im Dezember 2019 Abschluss der Archivrecherchen zu regionalen Beständen in St.Gallen, Vorarlberg, Tirol, Vorarlberg und Wien zur jüdischen Geschichte von Hohenems
- die Hohenems-Genealogie wächst beständig; mittlerweile wurden die Daten zu Südtirol (Meran und Bozen) eingearbeitet

besondere Vermittlungsprojekte:

- Führungen und theaterpädagogische Workshops auf dem Weg zur Grenze
- Fahrradtouren an der Grenze am Alten Rhein
- Fahrradtouren zu Widerstand und Verfolgung in Feldkirch
- Neuzugänge und Wiederzugang ([REDACTED]) in der Vermittlungsabteilung

Lehrlingsprojekt mit der Firma Collini:

Zum 120. Geburtstag der Firma Collini gab es eine Erkundung der Stadt, ihrer Quartiere und der Geschichte des Hauses Harrachgasse 5. Handwerklich anspruchsvoll war der Bau eines kleinen Denkmals zum Thema der Migrationsgeschichten in Hohenems.

Erweiterung des Museums:

Intensive Diskussionen im Team und mit dem Beirat über die Zukunft des Hauses: Enge, klimatische Probleme (besonders im Kellergeschoss) und räumliche Schwierigkeiten bei Arbeitsplätzen, Ausstellungstätigkeit, für Gruppenarbeiten etc. Der Beirat hat den Auftrag erteilt, damit zu beginnen, sich über eine Erweiterung Gedanken zu machen. Stadt und Land zeigten sich bereits eine erste Nachdenkphase mit externen Unterstützern zu finanzieren. Es gibt ein Projekt mit Studierenden an der Universität Liechtenstein zur Problemanalyse. Eine Zwischenpräsentation von ersten Entwürfen war schon sehr ergiebig. Im Juni erfolgt die Schlusspräsentation und in Folge im Herbst mitunter eine öffentliche Präsentation.

Aufräumen der Dauerausstellung:

Texte zu den Objekten wurden überarbeitet und lesbarer gemacht. Es wurden auch andere Maßnahmen wie Auswechseln von Lichtern, Integration neuer Objekte etc. umgesetzt.

4. Diskussion der Berichte

Es gibt keine Fragen zu den Berichten.

5. Kassabericht 2018

a) Kassier Günter Linder

Der Bericht zum Rechnungsabschluss 2018 liegt dem Protokoll bei.

b) Rechnungsprüferinnen Dr. Eva Häfele und Helfried Hagen

Helfried Hagen berichtet über die Rechnungsprüfung, die er gemeinsam mit der heute verhinderten Eva Häfele erstellt hat. Es gibt von Seiten der Rechnungsprüfer/innen keine Einwände. Alles wurde ordnungsgemäß gemacht. Dank an Günter Linder und [REDACTED] für ihre Arbeit.

Der Prüfbericht liegt dem Protokoll bei.

Helfried Hagen stellt den Antrag, den Kassier und den Vorstand für das Jahr 2018 zu entlasten. Dem wird einstimmig entsprochen.

6. Diskussion

Es gibt keine Beiträge.

7. Entlastung der Vereinsorgane

Der gesamte Vorstand und der Kassier werden einstimmig entlastet.

8. Wahl Obfrau/Obmann und Vorstand

Der Vorstand schlägt Severin Holzknecht als neuen Präsidenten des Fördervereins vor. Er stammt aus Schwarzach, ist Jahrgang 1987, hat Geschichte in Innsbruck studiert und arbeitet als freischaffender Historiker. Seine Diplomarbeit hat er über die Geschichte der Sozialdemokratie in der Zwischenkriegszeit geschrieben („Die Vorarlberger Sozialdemokratie: Vom Ende des Ersten Weltkrieges 1918 bis zur Neugründung der Partei 1945“), seine Dissertation über zwei der wichtigsten Vorarlberger Bürgerproteste, jenen gegen das AKW Rütli und gegen die Schiffstaufer in Fußach, ist kürzlich als Buch erschienen („Heute gegen Probst, morgen gegen Rütli!“).

Im Haus arbeitet er seit Längerem mit, war hier und auch im Vorarlberger Landesarchiv Mitarbeiter in mehreren zeitgeschichtlichen Projekten und ist seit 2016

Mitglied im Vorstand des Fördervereins. Zudem ist er Ortsvorsitzender bei der SPÖ Schwarzach und derzeit mit der Gründung des Vorarlberger Landesverbandes des Bundes Sozialdemokratischer FreiheitskämpferInnen beschäftigt, einer SPÖ-Organisation mit Schwerpunkt Erinnerungskultur.

Als Teil der Redebeiträge von Severin Holzknacht liegt die Vorstellung seiner Person dem Protokoll bei.

Severin Holzknacht wird einstimmig zum neuen Präsidenten des Fördervereins gewählt.

Neben der ehemaligen Präsidentin Jutta Berger legt auch das langjährige Vorstandsmitglied Pierre Burgauer seine Funktion im Vorstand auf eigenen Wunsch nieder. Er gehört dem Förderverein seit 1987 an und arbeitete seit 2005 im Vorstand mit. Die ehemalige Präsidentin Jutta Berger charakterisiert ihn spontan als großzügig, kritisch und streitbar. Seine Vorfahren stammten aus Hohenems, aus der Jakob-Hannibal-Straße. Pierre Burgauer ist einer der Väter der Nachkommentreffen, war Bindeglied zu den Nachkommen in der Schweiz und überall, wo Mitglieder seiner weit verzweigte Familie leben. Er war auch die Verbindung zur jüdischen Gemeinde in St. Gallen, ebenso Mahner im Vorstand, wenn Termine zu Unzeiten, nämlich vor oder während eines jüdischen Feiertags, angesetzt wurden. Weiters erwies sich Pierre als Ideenbringer und großzügiger Sponsor und hat die letzten Jahre intensiv an der Gründung einer Schweizer Stiftung für das Jüdische Museum gearbeitet. Trotz bürokratischer und auch politischer Hindernisse ist es ihm gelungen, dass Spenden in diese Stiftung steuerfrei eingebracht werden können. Dafür gebührt ihm großer Dank.

Die Dankesworte von Pierre Burgauer liegen dem Protokoll bei.

Als Nachfolgerin wurde Evelyne Bermann (Jg. 1950) vorgeschlagen. Sie lebt in Schaan in Liechtenstein, ist Grafikdesignerin, Künstlerin und Gründungsmitglied sowie seit 2012 Ehrenpräsidentin des Vereins der Liechtensteiner Freunde von Yad Vashem.

Als Teil der Redebeiträge von Severin Holzknacht liegt die Vorstellung von Evelyne Bermann dem Protokoll bei.

Im Zuge der einstimmigen Bestätigung des Vorstandes wird Evelyne Bermann als Nachfolgerin von Pierre Burgauer in den Förderverein gewählt.

Der neue Vorstand besteht entsprechend aus:

Severin Holzknacht, Präsident
Günter Linder, Vize-Präsident und Kassier
Daniel Mosman, Schriftführer
Elisabeth Bitschnau, stv. Kassierin
Dinah Ehrenfreund-Michler, stv. Schriftführerin

Beiräte: Jutta Berger, Evelyne Bermann, Yves Bollag, Brigitte Plemel, Hildegard Schlatter

9. Vorschau auf das Vereinsjahr 2019

- Anschaffung neuer Audio-Guides

Nach zwölf Jahren musste die Vorgängergeneration der technischen Begleitung zur Dauerausstellung ausgewechselt werden. Die Anschaffungskosten sind im Vergleich etwas günstiger. Mit dem eingesparten Geld können kleine Kopfhörer für die Museums-Guides angeschafft werden.

Es werden zwanzig weitere Patenschaften für diese Geräte gesucht (zwanzig sind bereits organisiert): eine Einheit kostet 500 Euro.

- Sa., 26. Oktober bis So., 3. November 2019:
Vereinsreise nach Süditalien: Apulien und Basilicata

Stationen sind Matera, die Europäische Kulturhauptstadt 2019 und Wirkstätte von Carlo Levi, Manduria mit dem ältesten mittelalterlichen Ghetto Italiens, Barockhauptstadt Lecce und Santa Maria mit ihren kleinen jüdischen Museen. Ein Reiseschwerpunkt ist u.a. der Umgang mit Flüchtenden in der Region.

Die Kosten bewegen sich bei caa. 1.250 Euro für ein Doppelzimmer bzw. ca. 1.500 Euro im Einzelzimmer. Flüge gehen nach/von Bari bzw. Brindisi. In der kommenden Woche gibt es noch eine Information zur Reise. Die Anmeldung ist unter verein@jm-hohenems.at bereits möglich.

10. Allfälliges

Es gibt keine Anmerkungen.

Alle sind auf einen Umtrunk im Museumscafé eingeladen.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Protokoll: Daniel Mosman

Bericht zur 29. Mitgliederversammlung am 24.4.2019

Präsidentin Jutta Berger

Liebe Mitglieder,

das ist mein letzter Bericht als Präsidentin. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für all die Jahre der guten Zusammenarbeit. Mit Pierre, Dinah und Yves waren es elf Jahre, mit Elisabeth, Günter, Hildegard, Brigitte, Daniel und Severin waren es sechs, beziehungsweise drei Jahre. Sollte ich mich verrechnet haben, bitte widersprechen.

Keine Angst, ich mache jetzt keinen Blick zurück bis 2008, als mich Eva Häfele bat, ihre Stellvertreterin zu werden. Ich plage euch auch nicht mit einer Bilanz der zwei Perioden, sprich sechs Jahre, als Präsidentin des Fördervereins. Es gäbe viel zu erzählen. Das würde aber unseren Zeitrahmen sprengen und eure Geduld über Gebühr strapazieren. Kurz zusammengefasst: es waren spannende, arbeitsreiche Jahre mit vielen schönen Begegnungen, die ich nicht missen möchte.

Im Fokus dieses Berichts ist das abgelaufene Vereinsjahr. Zuerst zu unserer wichtigsten Aufgabe, der finanziellen Unterstützung des Jüdischen Museums. Wir haben als Jahresgabe 2018 10.000 Euro überwiesen. Mehr dazu wird mein Stellvertreter und unser Kassier Günter Linder berichten.

Der Mitgliederstand hat sich nicht wesentlich verändert. Über 600 Menschen, die rund 200 American Friends eingerechnet, zählen zu unserem Förderkreis. Ein kleiner Wermutstropfen ist die Zahlungsmoral, sie hat etwas nachgelassen. So haben vor dieser Mitgliederversammlung 275 Mitglieder ihren Beitrag einbezahlt. Ein knappes Drittel überlegt sich das noch...

Seit der letzten Mitgliederversammlung sind 19 Menschen dem Verein beigetreten, zehn sind ausgetreten. Die meisten aus Alters- und Gesundheitsgründen. Vier unserer Mitglieder sind leider verstorben.

Eine Bitte an dieser Stelle: Macht Werbung für den Verein im Bekannten- und Familienkreis. Folder dazu mit Beitrittserklärungen könnt ihr gerne mitnehmen.

Zuckerl sind ermäßigte Preise, Begegnungen mit interessanten Menschen und natürlich unsere Vereinsveranstaltungen. Letztes Jahr waren das unser Genealogie-Seminar, das von Anika Reichwald und Raphael Einetter geleitet wurde und an dem zehn Mitglieder teilgenommen haben. Bei der Montafoner Theaterwanderung mit dem Teatro Caprile auf historischen Fluchtwegen waren 21 Mitglieder dabei, an der Israel-Reise mit Ada Rinderer nahmen 19 Personen teil.

Beschäftigt hat sich der Vorstand im abgelaufenen Vereinsjahr mit der Weiterentwicklung des Museums, hier sind die Diskussions- und Denkprozesse noch im Gange, mit der Finanzierung der neuen Audioguides (dazu mehr unter Tagesordnungspunkt Vorschau). Ein weiterer Schwerpunkt war, die Ausstellung über den Schweizer Diplomaten Carl Lutz, der in Walzenhausen geboren wurde und in Budapest tausende Juden vor der Deportation rettete, nach Vorarlberg zu bringen. Im November könnte es soweit sein, wenn sich in Bregenz ein passender Ort findet.

Und dann war da noch die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Auf Pierre Burgauer, der heute nach 14 Jahren ausscheiden wird, folgte Evelyne Bermann aus Liechtenstein. Und Severin Holzknecht, seit drei Jahren im Vorstand, wird mein Nachfolger. Dazu aber unter Punkt Wahlen mehr.

Danke für eure Aufmerksamkeit.

Rechnungsabschluss 2018

Verein zur Förderung des Jüdischen Museums
Hohenems



Rechnungsabschluss 2018

Verein zur Förderung des Jüdischen Museums Hohenems

Inhaltsverzeichnis	Seite
Gebahrung	3
Details zu den Ausgaben	4
Kontoauszug BTV	5
Eingang MB CH Konto PTT St. Gallen 90-21671-8	8
Kontoauszug Konto PTT St. Gallen 90-21671-8	9
Barkassa	12
Mitgliedsbeiträge, Förderer und Spenden BTV Konto	13

Gebarungsbericht Verein zur Förderung des Jüdischen Museums Hohenems 2018		
Guthaben/Saldo BTV Konto Nr. 176-205059 per 31.12.2018		1.747,66 €
Einnahmen 2018		
Anfangssaldo per 01.01.2018 BTV Konto	966,61 €	
Mitgliedsbeiträge+Spenden+Einnahmen aus Veranstaltungen BTV Konto	12.501,00 €	
Gutschriften/Überweisung von Fehlüberweisungen BTV Konto	- €	
Zinsen BTV Konto	- €	
Bareinzahlungen (Kassa Museum)	950,00 €	
Kreditkarten- oder Bankomatkartenzahlungen (Kassa Museum)	840,00 €	
Eingang Dornbirner Sparkassa	100,00 €	
Einnahmen gesamt		15.357,61 €
		1.747,66 €
Ausgaben 2018		
Sachaufwand	1.512,36 €	
Diverses	- €	
Bankspesen	207,59 €	
Unterstützung Jüdisches Museum	10.000,00 €	
Bareinzahlungen (Kassa Museum)	950,00 €	
Kreditkarten- oder Bankomatkartenzahlungen (Kassa Museum)	840,00 €	
Eingang Dornbirner Sparkassa	100,00 €	
Ausgaben gesamt		13.609,95 €
Übersicht über Guthaben Bar und BTV Konten		
BTV Konto Nr. 176-205059 (31.12.2018)	1.747,66 €	
BTV Konto Nr. 132-128723 (31.12.2018), 0,025 % Zinsen	5.226,32 €	
Guthaben Barkassa (31.12.2018)	- €	
Guthaben Bar und BTV Konten gesamt		6.973,98 €
Zusammensetzung des Betrages für die Unterstützung des Jüdischen Museums		
Unterstützung Jahresspende	10.000,00 €	
Postfinance Konto 90-21671-8: CHF Mitgliedsbeiträge, Spenden, Bareinzahlungen CHF (Stand: 31.12.2018)	3.358,80 €	
Bareinzahlungen (Kassa Museum)	950,00 €	
Kreditkarten- oder Bankomatkartenzahlungen (Kassa Museum)	840,00 €	
Eingang Dornbirner Sparkassa	100,00 €	
Gesamt		15.248,80 €

Erstellt durch: Günter Linder - Kassier
Vorlage anlässlich der Mitgliederversammlung am 24.04.2019

Rechnungsprüfer:

Dr. Eva Häfele

Helfried Hagen

Rechnungsprüfung erfolgte am:

Dienstag, 23.04.2019

RA 2018 Details zu den Ausgaben

31.12.2018

Diverse kleine Gechenke	€	68,50
Weiterbildungsbeiträge 2 MA Reise nach Israel		200,00
Teatro Caprile Wanderung 14.07.2018		380,00
Schreibwaren		42,99
Zustellservice RS Sommer		<u>820,87</u>
		1.512,36
Bankspesen		207,59
Unterstützung Jüd. Museums		10.000,00
Direkte Zuwendungen:		
Bareinzahlungen (Kassa Museum)		950,00
Kreditkarten- oder Bankomatkartenzahlungen (Kassa Museum)		840,00
Eingang Dornbirner Sparkassa		100,00
	€	<u><u>13.609,95</u></u>

Rechnungsabschluss 2018

Verfüger ist das Jüd. Museum Hohenems

31.12.2018

Mitgliedsbeiträge			2018
Postkonto Schweiz			
Eingang MB CH Konto PTT St. Gallen 90-21671-8		€	3.358,80
Saldo		€	3.358,80
Erstellt durch Günter Linder			

Rechnungsabschluss 2018

Verein zur Förderung des Jüd. Museums

31.12.2018

Barkassa - Förderverein				
Datum	Rechnung		€ Eingang	€ Ausgang
01.01.2007	Saldo		0,00	0,00
05.02.2007	Barabhebung Bank		200,00	
16.04.2007	Portokosten			-41,30
10.03.2008	Portokosten			-81,60
18.03.2008	Portokosten			-16,80
23.06.2008	Barabhebung Bank		50,00	
04.12.2009	Portokosten			-38,90
23.06.2010	Portokosten			-58,90
24.01.2012	Kuverts ohne Fenster			-11,00
Jahr 2013	Keine Ausgaben			0,00
Jahr 2014	Einzahlung auf BTV Vereinskonto			-1,50
Gesamt			250,00	-250,00
Restbetrag	31.12.2014		0,00	
Restbetrag	31.12.2015		0,00	
Restbetrag	31.12.2016		0,00	
Restbetrag	31.12.2017		0,00	
Restbetrag	31.12.2018		0,00	

Erstellt durch Günter Linder

**Berichtsjahr 2018 - Bericht der Rechnungsprüfer des
Vereins zur Förderung des Jüdischen Museums Hohenems
6845 Hohenems, Schweizer Straße 5
ZVR 124750080**

Eva Häfele und Helfried Hagen

Vorgelegt zur Generalversammlung 2019 am 24. April 2019

Die Belege und der Kassastand wurden auf Basis des vorliegenden Buchhaltungsordners des Jahres 2018 überprüft. Weiters standen für die Rechnungsprüfung die detaillierte elektronische Aufstellung der Mitgliedsgebühren sowie der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2018 zur Verfügung. Alle Belege sowie die Kontoauszüge der Bank liegen vollzählig vor; sie sind im Gebarungsbericht der Höhe und dem Vorgang nach genau abgebildet. Sämtliche Salden des Gebarungsberichtes stimmen mit den Jahressalden der Bankkonten überein.

Der Verein unterhält ein Girokonto bei der BTV mit der Nr. 176-205059 und ein Sparkonto mit der Nr. 132-128723.

Die Mitgliedsbeiträge in der Höhe von € 3.358,80, die auf das Schweizerische Postfinanzkonto (Kontonr. 90-21671-8) eingehen, werden unmittelbar dem Jüdischen Museum Hohenems gutgeschrieben, sind aber im Gebarungsbericht ebenfalls (zum Eurowert) ausgewiesen.

Der Verein hatte mit Jahresende 31.12.2018 keine offenen Verbindlichkeiten.

Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Prüfung der Buchhaltung ergab keine Beanstandungen. Soweit von der Prüfung erfasst, lagen für alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergaben, Beschlüsse des Vorstandes vor.

Die Handkassa wies im Berichtsjahr 2018 keine Bewegung auf.

Der Kassier Günter Linder und die administrative Leiterin des Jüdischen Museums, [REDACTED] standen jederzeit für Auskünfte zur Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben des Vereins zur Verfügung. Die Ausgaben sind nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechend dem satzungsgemäß festgelegten Vereinszweck erfolgt.

Die Buchführung entspricht nach dem Ergebnis der pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung.

Der beiliegende Gebarungsbericht ist Teil der Rechnungsprüfung. Insgesamt wurde das Jüdische Museum im Jahre 2018 vom Förderverein einschließlich der Mitgliedsbeiträge aus der Schweiz und direkten Zuwendungen (Einzahlungen bar/Kreditkarte oder Bankomatkarte in die Museumskasse, Eingang DOSPA) mit € 15.248,80 unterstützt.

Der Förderverein verfügt mit Stichtag 31.12.2018 über ein Vermögen von € 6.973,98 (Bankguthaben: Girokonto € 1.747,66 und Sparkonto € 5.226,32).

Hohenems, 23. April 2019


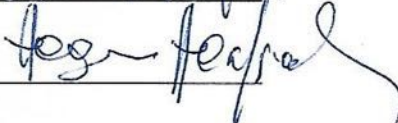

Helfried Hagen


Eva Häfele

Gebarungsbericht Verein zur Förderung des Jüdischen Museums Hohenems 2018		
Guthaben/Saldo BTV Konto Nr. 176-205059 per 31.12.2018		1.747,66 €
Einnahmen 2018		
Anfangssaldo per 01.01.2018 BTV Konto	966,61 €	
Mitgliedsbeiträge+Spenden+Einnahmen aus Veranstaltungen BTV Konto	12.501,00 €	
Gutschriften/Überweisung von Fehlüberweisungen BTV Konto	- €	
Zinsen BTV Konto	- €	
Bareinzahlungen (Kassa Museum)	950,00 €	
Kreditkarten- oder Bankomatkartenzahlungen (Kassa Museum)	840,00 €	
Eingang Dornbirner Sparkassa	100,00 €	
Einnahmen gesamt		15.357,61 €
		1.747,66 €
Ausgaben 2018		
Sachaufwand	1.512,36 €	
Diverses	- €	
Bankspesen	207,59 €	
Unterstützung Jüdisches Museum	10.000,00 €	
Bareinzahlungen (Kassa Museum)	950,00 €	
Kreditkarten- oder Bankomatkartenzahlungen (Kassa Museum)	840,00 €	
Eingang Dornbirner Sparkassa	100,00 €	
Ausgaben gesamt		13.609,95 €
Übersicht über Guthaben Bar und BTV Konten		
BTV Konto Nr. 176-205059 (31.12.2018)	1.747,66 €	
BTV Konto Nr. 132-128723 (31.12.2018), 0,025 % Zinsen	5.226,32 €	
Guthaben Barkassa (31.12.2018)	- €	
Guthaben Bar und BTV Konten gesamt		6.973,98 €
Zusammensetzung des Betrages für die Unterstützung des Jüdischen Museums		
Unterstützung Jahresspende	10.000,00 €	
Postfinance Konto 90-21671-8: CHF Mitgliedsbeiträge, Spenden, Bareinzahlungen CHF (Stand: 31.12.2018)	3.358,80 €	
Bareinzahlungen (Kassa Museum)	950,00 €	
Kreditkarten- oder Bankomatkartenzahlungen (Kassa Museum)	840,00 €	
Eingang Dornbirner Sparkassa	100,00 €	
Gesamt		15.248,80 €

Erstellt durch: Günter Linder - Kassier
Vorlage anlässlich der Mitgliederversammlung am 24.04.2019

Rechnungsprüfer:

Dr. Eva Häfele 
Helfried Hagen 

Rechnungsprüfung erfolgte am:

Dienstag, 23.04.2019

Redebeiträge Severin Holzknecht

Vorstellung Severin Holzknecht:

Vielen Dank Jutta für die einleitenden Worte. Du hast im Grunde eh schon das Wichtigste über mich gesagt. Ich will es noch ein wenig ergänzen. Ich komme aus Schwarzach und habe nach der Matura am BORG Egg und dem Ableisten meines Zivildienstes in Innsbruck Geschichte studierte und im Jahr 2017 mit einer Arbeit über zwei Bürgerinitiativen promoviert. Bereits zuvor habe ich damit begonnen bei diversen Projekten mitzuarbeiten. Unter anderem hier im Museum und im Vorarlberger Landesarchiv. Des Weiteren schreibe ich auch Aufsätze und Beiträge für Sammelbände. Des Weiteren bin ich seit meinem 18. Geburtstag in der SPÖ aktiv. Ich bin Gemeindevertreter und Ortsvorsitzender der SPÖ Schwarzach und im Bund Sozialdemokratischer Akademiker und bei der Sozialistischen Bodenseeinternationale engagiert. Ich arbeite momentan auch an der Gründung einer Landesorganisation der Sozialdemokratischen Freiheitskämpfer, einer Organisation, die sich mit Erinnerungskultur beschäftigt.

Vielen Dank für das Vertrauen. Ich bin mir sicher, dass der Vorstand und das Team des Museums auch weiterhin gut zusammenarbeiten werden. Vielen Dank auch an meine Vorgängerin Jutta, für die der Vorstand ein kleines Abschiedsgeschenk organisiert hat. Es handelt sich dabei um das „Wilde-Weiber-Menü mit Weinbegleitung im Schwanen in Bizau für zwei Personen“. Vielen Dank Jutta und viel Spaß. Jutta ist jedoch nicht das einzige Mitglied, welches den Vorstand verlässt. Auch Pierre Burgauer wird seine Funktionen zurücklegen.

Vorstellung Evelyne Bermann:

Für Pierre rückt Evelyne Bermann in den Vorstand nach. Sie wurde 1950 geboren, lebt in Schaan und ist ausgebildete Grafikdesignerin und Künstlerin. Evelyne engagiert sich seit vielen Jahren in der Liechtensteiner Frauenbewegung. Sie ist seit 1992/93 Mitglied des Museums und war 2001 Gründungspräsidentin des Vereins „Liechtensteiner Freunde von Yad Vashem“. Seit 2012 ist sie dessen Ehrenpräsidentin. Evelyne kann heute nicht hier sein, hat aber ein kurzes Statement verfasst, welches ich nun vorlesen möchte:

„Seit der Gründung habe ich die Aktivitäten des Museums mitverfolgt und soweit es meine Zeit erlaubte auch an vielen Veranstaltungen teilgenommen. Das Museum hat sich hervorragend entwickelt. Es ist mir, vor allem auch unter der Leitung von Hanno Loewy, zu einer jüdischen Heimat im Rheintal geworden. Das informative Wirken für die junge Generation ist mir ebenso wichtig, wie der breite Blick auf die jüdische Kultur sowie gesellschaftliche Zusammenhänge. Gerne möchte ich hier mitwirken und mithelfen, den Bekanntheitsgrad des Museums in Liechtenstein zu fördern. Ich freue mich auch auf eine interessante Zusammenarbeit mit engagierten Menschen.“

Zur Wahl für den Vorstand stellen sich als Obmannstellvertreter und Kassier Günter Linder, Daniel Mosman als Schriftführer, Elisabeth Bitschnau als stellvertretender Kassier, Dina Ehrenreich-Michler als stellvertretende Schriftführerin sowie Jutta Berger, Evelyne Bermann, Yves Bollag, Brigitte Plemel und Hildegard Schlatter als Beiräte.

Förderverein Abschlussdank Hohenems, 24. 4. 2019

Liebe Jutta, lieber Hanno, liebe Vorstandsfreunde, liebe Mitglieder,

Herzlichen Dank, die Vorstandstätigkeit war für mich vor allem auch eine menschliche Bereicherung, ich bedanke mich bei allen für die immer tolle Kollegialität. Ich bin Mitglied des Vereins seit 1987, also seit 32 Jahren, somit schon vor der Eröffnung des Jüdischen Museums.

Im 2005 wurde ich an der Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt, somit war ich nun 14 Jahre dabei, es gab nur ganz wenige Vorstands- Sitzungen an welchen ich nicht dabei war.

Herzlichen Dank auch an alle bisherigen Vorstandsmitglieder welche wesentlich zur Entwicklung des Vereins beigetragen haben, mit einigen hat sich auch ein wenig mehr wie nur eine Kollegialität entwickelt, was ich sehr schön finde, ich freue mich immer wieder, diese zu treffen.

Namentlich möchte ich folgende ehemalige Kolleginnen und Kollegen erwähnen:

- Eva Häfele, wir haben ihr sehr viel zu verdanken.
- [REDACTED], er, resp. sein Arbeitgeber Collini hilft dem Museum seit Jahren finanziell auf äusserst grosszügige Weise, das ist nicht selbstverständlich, herzlichen Dank an die Firma Collini
- Arno Gächter, war lange Jahre unser Kassier
- [REDACTED], mit seiner feinen diplomatischen Art.
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- Anna Schinnerl, hat während Jahren das Protokoll geschrieben und sich mit ihrer pointierten Meinung profiliert.
- Kurt Greussing als Revisor, auch er hat sich durch pointierte Meinungsbeiträge eingebracht und Veränderungen bewirkt.
- Harald Walser, als Revisor, ich habe ihn mal auf einem Flug nach Wien, zu meinem Weiterflug nach Bangkok, als Nachbarn gehabt.
- Marianne Degginger, als Revisorin.

Meiner Nachfolgerin, Evelyne Bermann, gratuliere ich bereits jetzt zu ihrer Wahl und übergebe ihr alle Sitzungsunterlagen und einige wenige offizielle Briefe und Berichte zur Museumsentwicklung, dies wird ihr von Nutzen sein, um frühere Entscheide besser zu verstehen.

Liebe Jutta, lieber Hanno, herzlichen Dank für Eure immer herzliche Art mit meinen Verbesserungsvorschlägen umzugehen, es ging mir nie um politisches, sondern immer um die Sache.

Dem ganzen Team, herzlichen Dank, dem Severin Holzknecht viel Freude in seiner Tätigkeit, ich gratuliere ihm zu seiner Wahl, und wünsche dem Förderverein weiterhin viel Erfolg und zahlreiche neue Mitglieder.